

# Guter Mix aus Alt und Jung

**TAGUNG:** Sozialpartner müssen Bevölkerungsentwicklung mehr berücksichtigen

BRIXEN. Sozialpartner und öffentliche Hand müssen gemeinsam Strategien entwickeln und Maßnahmen umsetzen, damit die Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung bewältigt werden können: Das forderte Francesco Marcaletti von der Universität Cattolica gestern auf einer internationalen Tagung des Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsvereins (AFB) und des Europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen (EZA) in der Cusanus Akademie in Brixen.

Wie Marcaletti ausführte, sind die skandinavischen Staaten Vorreiter bei der Anpassung der Arbeitsbedingungen an die Anforderungen älterer Arbeitnehmer. Dabei setzen sie vor allem auf Abkommen der Sozialpartner auf nationaler Ebene, aber auch in den Betrieben. Über die Gesetzgebung allein kommen die notwendigen Veränderungen kaum voran.

## Viele Vorteile für Unternehmen

Tagungsleiter Christoph Gufler verwies eingangs auf die starke Zunahme der Arbeitslosigkeit in Südtirol seit 2008: Im Vergleich mit der gesamtitalienischen Situation sehe die Lage zwar besser aus, aber die Gewerkschaften hätten zu Recht die Alarmglocken geläutet. 50 Prozent der Südtiroler Arbeitslosen sind älter als vierzig Jahre, 23 Prozent älter als fünfzig. Vor allem für ältere Arbeitskräfte ist es schwierig, einen neuen Arbeitsplatz zu finden.

Forschungsergebnisse zeigen,



Vor allem für ältere Arbeitskräfte ist es schwierig, einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Darüber war man sich gestern bei der Tagung in der Cusanus-Akademie ein.

dass die Anerkennung der Fähigkeiten und Kompetenzen älterer Arbeitnehmer die erste Voraussetzung ist, damit in den Unternehmen mehrere Generationen produktiv zusammenarbeiten können.

Erfolgreiche Unternehmen setzen auf einen guten Mix von jüngeren und erfahreneren Mitarbeitern, Frauen und Männern. Sie machen die Erfahrung, dass dies für Produktivität, Betriebsklima und Innovationsfreudigkeit viele Vorteile bringt.

An Betriebsleitung und gewerkschaftlicher Vertretung der Belegschaft liegt es, Arbeitsbedingungen und -organisation so zu gestalten, dass alle Mitarbeiter Wertschätzung empfinden und motiviert sind, sich für die Umsetzung der unternehmerischen Ziele einzusetzen, betonte

Werner Pramstrahler vom Arbeitsförderungsinstitut.

Es sei an der Zeit, dass in Südtirol auf Landesebene die Sozialpartner gemeinsam mit der öffentlichen Hand für entsprechende Weichenstellungen in der Arbeitsmarktpolitik sorgen, so der Tenor der Tagung. Auch AFB-Präsident Erich Roman brach eine Lanze für die Aufwertung der Generation 50 plus auf dem Arbeitsmarkt: „Ältere Arbeitnehmer sind motiviert und leistungsfähig. Sie kennen die Abläufe im Betrieb, sind vielfach Träger wertvollen informellen Wissens, können Erfahrungen einbringen und weitergeben.“

Die Tagung schließt heute mit einer Podiumsdiskussion zum Thema: „Generation 50 plus – ein Potential für den Arbeitsmarkt.“

© Alle Rechte vorbehalten